

Der Jugitag kann stattfinden

Leichtathletik 800 Kinder aus acht Vereinen blicken voller Vorfreude auf den Sonntag, 30. Mai. Denn dann findet der Jugitag des Kreis Werdenberg in Oberriet statt. OK-Präsident Peter Kobler vom organisierenden Verein STV Oberriet-Eichenwies äussert sich erfreut: «Uns ist es wichtig, den Kindern ein Ziel und somit eine Startmöglichkeit zu bieten, auch wenn wohl kaum die besondere Ambiente eines Jugitages mit vielen Zuschauern, begeisterten Eltern und dem grossen Spass in den Wettkämpfen gegen die Gleichaltrigen der verschiedenen Vereine aufkommen wird.» Die Durchführung des Jugitages in angepasster Form beinhaltet neben fehlenden Zuschauern auch den Verzicht auf Stafetten, Freizeitwettkämpfe und die Rangverkündigung. (pd)

Premierensieg für Seraina Candita

Mountainbike Der Saisonstart für die Mountainbikerinnen und Mountainbiker fand in Rahmen des Swiss Bike Cup in Leukerbad statt. Bei ihrem ersten Rennen für den RV Schaan siegte die Buchserin Seraina Candita bei den Rock Mädchen U13. Nach einer intensiven Saisonvorbereitung mit vielen Trainings am steilen Buchser Berg startete sie gut ins Rennen und konnte Position um Position gutmachen. Mit ihrer Stärke bei harten Steigungen wies sie schliesslich ihre letzte Konkurrentin in die Schranken und gewann das Rennen mit 18 Sekunden Vorsprung. Für eine Überraschung sorgte ihre Zwillingschwester Elena Candita: Sie erreichte Platz sieben von 19 Klassierten. (pd)

Titelverteidiger ist in Form

Von Dienstag bis Donnerstag absolvierte Grabs drei Meisterschaftsspiele. Jede Partie wurde 4:0 gewonnen.

Squash Eine seltene Häufung von Meisterschaftsspielen hatte das NLA-Team von Grabs diese Woche zu bestreiten. Doch der Schweizer Meister von 2019 und 2020 löste die Aufgabe auf beeindruckende Art und Weise mit drei 4:0-Siegen gegen Panthers Kriens, Uster und zum Abschluss im Derby gegen Vaduz.

Mit den neun gewonnenen Punkten hat Grabs vorzeitig die Playoff-Qualifikation geschafft. Die Zeichen stehen sogar gut, dass man die Mission Titelverteidigung vom ersten Rang aus in Angriff nehmen kann.

Iker Pajares in Playoffs spielberechtigt

Üblicherweise wird Spitzensquash in der Schweiz nur am Donnerstag gespielt. Doch Swiss Squash hat beim Restart der NLA bewilligt, dass Matches vor- oder zurückverlegt werden können. «Wenn bei uns jemand anfragt um Verschiebung, versuchen wir, mit dem Gegner eine Möglichkeit zu finden, damit alle mit einem guten Team antreten können», hält Grabs-Präsident Dietmar Lamprecht fest. In diesem Fall war es das Team aus Uster, welches die Grabser um eine Verschiebung bat. «Um dem Team von Uster entgegenzukommen, haben wir uns auf ein Datum geeinigt, das nahe beim Match gegen Vaduz lag», erklärt Lamprecht.

Doch damit nicht genug. Die Grabser baten ihrerseits die Panthers aus Kriens, das Rückrundenspiel in dieselbe Woche zu verlegen. Eine taktische und kostengünstige Meisterleistung entstand. Denn so musste der Grabser Topspieler Iker Pajares nur einmal für drei Partien ein-



Clever taktiert: Iker Pajares, der Spanier in Grabser Diensten, musste für drei NLA-Spiele nur einmal eingeflogen werden. Somit hat der Verein Geld gespart und da die Nummer eins des Teams nun total vier Partien absolviert hat, ist er für die Playoffs spielberechtigt. Bild: Robert Kucera

geflogen werden. «Wir müssen Iker Pajares vier Mal einsetzen, damit er an den Playoffs spielberechtigt ist», begründet der Präsident. Mit diesen drei Spielen in drei Tagen ist dies geglückt.

Grossartiger Teamzusammenhalt

Somit kann die erste Mannschaft des Squashclub Grabs die Playoffs mit dem bestmöglichen Team bestreiten. «Wir werden versuchen, so viele unserer Spieler wie möglich einzusetzen, da jeder zum Erfolg des Teams bei-

getragen hat», sagt Dietmar Lamprecht und äussert sich zur Saison wie folgt: «Wir sind sehr zufrieden. Jeder gibt immer eine Topleistung im Court, der Teamzusammenhalt ist grossartig. Für uns sind Spieler wie Rudi Rohrmüller, Valentin Rapp und Aqeel Rehman keine Legionäre mehr, sie spielen schon seit Jahren für uns. Auch Iker Pajares ist jetzt das zweite Jahr dabei und hat sich nahtlos im Team eingefügt. Mit Yannick und Luca Wilhelmi aus Grabs sind wir mit zwei ausgezeichneten Spielern

komplett und können so um den Titel mitkämpfen.»

Wegen Corona werden die Playoffs heuer aber nicht wie üblich am Freitag und Samstag gespielt. Als Daten wurden Mittwoch, 23. Juni, und Donnerstag, 24. Juni, festgemacht. (pd)

Grabs – Panthers Kriens 4:0

Nach Sätzen: 12:0. – Nach Punkten: 134:65. Die Partien: Iker Pajares vs. Christoph Züst 3:0 (11:5, 11:3, 11:3). – Aqeel Rehman vs. Yannick Lindemann 3:0 (11:4, 11:2, 11:5). – Luca Wilhelmi vs. Livio Catenazzi 3:0 (11:9, 13:11, 11:4). – Pasquale Ruzicka vs. Julian Portmann 3:0 (11:7, 11:9, 11:3).

Uster – Grabs 0:4

Nach Sätzen: 3:12. – Nach Punkten: 115:161. Die Partien: Robin Gadola vs. Iker Pajares 1:3 (12:14, 4:11, 11:6, 9:11). – Miguel Mathis vs. Valentin Rapp 1:3 (13:11, 6:11, 3:11, 5:11). – Joel Stewert vs. Rudi Rohrmüller 0:3 (7:11, 7:11, 9:11). – David Bernet vs. Yannick Wilhelmi 1:3 (6:11, 11:9, 6:11, 6:11).

Grabs – Vaduz 4:0

Nach Sätzen: 12:2. – Nach Punkten: 151:93. Die Partien: Iker Pajares vs. David Maier 3:1 (11:8, 11:4, 7:11, 11:3). – Valentin Rapp vs. Roger Baumann 3:0 (12:10, 11:3, 11:6). – Rudi Rohrmüller vs. Michel Haug 3:0 (11:5, 11:4, 11:3). – Luca Wilhelmi vs. Louai Hafez 3:1 (7:11, 15:13, 11:4, 11:8). Rangliste: 1. Grabs 9 Spiele/25 Punkte. 2. Pilatus Kriens 9/20. 3. Uster 8/16. 4. Sihlthal 8/16. 5. Vaduz 9/8. 6. Bern 9/7. 7. Panthers Kriens 10/1.

FC Buchs geht mit bewährten Kräften in die neue Saison

Fussball Der FC Buchs hat die Weichen für die neue Saison frühzeitig gestellt. Das Fanionteam aus der 3. Liga mit Trainer Gerardo Clemente und der gesamte Staff werden auch in der nächsten Saison Ihre Arbeit im Fanionteam fortführen. Der

Verein teilt mit: «Damit können wir den eingeschlagenen Weg fortführen und die Mannschaft kann weiter zusammenwachsen. Der ganze Verein freut sich darauf, dass es hoffentlich bald wieder losgeht und wir das Team am Werk sehen können.»

Der Staff besteht aus (im Bild von links): Masseur Mario Moschen, Goalietrainer Manuel Zangger, Co-Trainer Ivan Quintans, Trainer Gerardo Clemente, Masseurin Nicole Nicola, Coach Markus Bonderer sowie Co-Trainer Sandro Grob. (pd)



Der Staff des 3.-Liga-Teams vom FC Buchs geht gemeinsam in die Saison 2021/22.

Bild: PD

Erster Profi-Tour-Erfolg für Yannick Wilhelmi

Squash Yannick Wilhelmi hat als dritter Squasher der Schweiz die Aufnahme in die Spitzensport-RS der Schweizer Armee geschafft. Nachdem er im April einrücken durfte, stand er vergangene Woche schon in der Bretagne am Archi Factory Open Lorient 2021, einem PSA-Turnier der Challenger-5-Serie am Start. Aufgrund des aktuellen Rankings 136 der PSA-World-Tour wurde er an diesem Turnier in Frankreich als Nummer drei gesetzt.

Erst Teamkollege, dann Trainingspartner besiegt

Nach einem Freilos mass sich Wilhelmi mit zwei Franzosen. Gegen Paul Gonzales hatte er recht zu kämpfen, da er in den beiden ersten Sätzen nicht sein bestes Squash spielte. Trotzdem gelang ihm ein Dreisatzsieg (12:10, 17:15, 11:5). Auch gegen Laouenan Loäc vermochte der Grabser nicht seine beste Performance abzurufen. Den Halbfinaleinzug schaffte er in vier Sätzen (12:10, 11:4, 9:11, 11:7). In

diesem wartete dann sein Teamkollege Valentin Rapp (Deutschland, Weltrangliste 119), der als Nummer eins gesetzt war. In einem hart umkämpften Spiel der beiden Grabser behielt Yannick Wilhelmi nach 68 Minuten mit 3:1 (11:6, 8:11, 11:6, 13:11) die Oberhand.

Sein Gegner im Final war sein Trainingspartner Robin Ga-

dola (Weltrangliste 127) aus der Schweiz. Da sich die beiden bestens kennen, war die Spannung gross, und sie schenken sich nichts. Nach 74 Minuten Spielzeit entschied Wilhelmi abermals in vier Sätzen (11:9, 11:8, 10:12, 11:3) das Match für sich. Nach zwei Finals war dies der erste Turniersieg für den Grabser auf der Profi-Tour. (pd)



Yannick Wilhelmi (vorne) bezwang im Final Robin Gadola.

Bild: PD